

# Online-Shop kommt ins GVZ

Berliner Startup-Unternehmen handelt mit Billigmode aus China

VON MICHAEL KELLER

**Erfurt.** Die Planierdrahten und Bagger im Güterverkehrszentrum (GVZ) zeigen es unmissverständlich an – hier wird auf großer Fläche der Boden für eine Neuansiedlung vorbereitet. Wie am Samstag bei den Feierlichkeiten zu 25 Jahre GVZ durchsickerte, will hier das Unternehmen Lesara einen neuen Logistikstandort errichten.

Lesara ist ein Online-Shop, der Billigtrends bedient. Das Berliner Startup-Unternehmen ist seit etwa zwei Jahren am Markt und handelt mit sehr

preiswerter Ware vor allem aus China. Dort gibt es laut der Lesara-Internetseite Produktionsstandorte in Guangzhou und Shenzhen. Die Mitarbeiterzahl wird mit 300 angegeben. Lesara setzt auf Massenproduktion von Kleidung und Haushaltswaren. Auf Zwischenhändler wird verzichtet. Das Startup kooperiert mit chinesischen Lieferanten, die Produkte innerhalb von zehn Tagen nachliefern können.

Über den neuen Standort in Erfurt wollte sich der Firmenchef und zugleich Firmengründer Roman Kirsch (28) gegenüber unserer Zeitung „derzeit

noch nicht äußern“. Es würden noch einige Unterschriften unter diversen Verträgen fehlen, ließ er ausrichten. In welcher Größenordnung das Berliner Unternehmen in Erfurt Personal einstellen wird, war daher nicht in Erfahrung zu bringen.

Die Fachzeitschrift „Gründerszene“ hatte Lesara im Januar dieses Jahres in einem internen Ranking auf den ersten Platz bei den schnellstwachsenden Unternehmen gesetzt.

Lesara ist in 23 Ländern aktiv und soll 2015 einen Jahresumsatz von 30 Millionen Euro erzielt haben. Tendenz: steigend.